

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Brode	Vorname:	Susan
E-Mail-Adresse	susan.brode@s2006.tu-chemnitz.de		
Gastland	Dänemark		
Gasthochschule	University of Southern Denmark		
Aufenthalt	von:	25.01.2009	bis: 05.06.2009

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Ich bin nun seit etwa drei Wochen wieder aus Odense zurück und möchte euch an meinen Erfahrungen und Erkenntnissen teilhaben lassen. Zuerst mal hat es mir sehr gut gefallen. So gut, dass ich noch ein Semester länger in Dänemark bleiben werde. Auf die Frage, warum ich mich für Dänemark entschied, antworte ich (wie übrigens viele andere Austauschstudenten auch), dass Englisch die zweite Muttersprache der meisten Dänen ist. Somit entfällt schon mal die Sprachbarriere. Allerdings hat Dänemark sehr viel mehr zu bieten: eine Königin, die Krone, den Dannebrog (die dänische Flagge) viele Indie Bands, die in Deutschland als Geheimtipps gehandelt werden z.B. Nephew, bekannt durch den Ohrwurm von Polarkreis 'Allein, Allein') und natürlich Meer. Odense gehört mit etwa 160.000 Einwohnern hinter Arhus und Kopenhagen zu der drittgrößten Stadt Dänemarks und befindet sich auf der Insel Fünen. Über die schrieb übrigens Odense's berühmtester Sohn Hans Christian Andersen, sie sei die Garteninsel Dänemarks. Ihr könnt aber auch in etwa ein bis zwei Stunden (mit dem Zug und der Fähre) in die dänische Südsee fahren. Gerade die Inseln südlich von Fünen, Langeland und Aero, warten mit Sandstränden aller erster Kategorie auf. Das bringt mich zu zwei Punkte, auf die ich näher eingehen möchte: Zugfahrten sind in Dänemark verhältnismäßig teuer (so kostet die Fahrt von Odense nach Kopenhagen hin und zurück etwa 60 Euro) Die DSB (<a href="http://www.dsb.dk">www.dsb.dk</a>) bietet allerdings eine Wild Card für alle unter 25 Jahre an; dadurch wird jede Fahrt um 50% günstiger. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird ein Großteil von euch aber sowie so mit dem Auto anreisen, was sich angesichts der etwa gleichen Tankstellenpreise (Diesel: ungefähr 7,50 K/ltr, Benzin: ungefähr 9,70K/ltr.; Stand Juni 2009) empfiehlt. Vielmehr würde ich sogar das Auto empfehlen, gerade wenn ich an die Gepäcksituation denke und das allseits bekannte Phänomen, dass es sich im Verlauf des Aufenhalts auf wundersame Weise vermehrt. Für alle die, die kein Auto haben (oder es wie ich kurz vor der Abreise verkauft haben) können ja eine Fahrgemeinschaft bilden, da meistens sowieso mindestens zwei ERASMUS Studenten aus Chemnitz an der SDU Odense eingeschrieben sind. Seit ihr dann in Odense angekommen, werdet ihr meistens schon von eurem Buddy in Empfang genommen. Ich fand das sehr schön, da er euch neben den Formalitäten auch gleich in das 'kulturelle' Leben einführt (mehr dazu auf <a href="http://www.esnodense.dk">www.esnodense.dk</a>). Außerdem organisiert das ESN in regelmäßigen Abständen Parties oder Ausflüge, die zu einem günstigen Preis angeboten werden.</p>

Ein Wort zum Thema Geld. Prinzipiell ist es kein Problem in Dänemark von seinem deutschen Konto Geld von einem dänischen Geldautomaten abzuheben. Es empfiehlt sich allerdings bei einer pauschalen Gebühr von 4 Euro (Deutsche Bank) gleich einen höheren Betrag zu wählen. Wer eine Kreditkarte hat, sollte sie mitnehmen, da gerade VISA und Mastercard in vielen Geschäften akzeptiert wird. Es gibt auch die Möglichkeit, nachdem ihr eure offizielle CPR Nummer bekommen habt, ein Konto in Dänemark zu eröffnen. Die Konditionen sind natürlich bei jeder Bank etwas unterschiedlich aber mein Eindruck war, dass es schon etwas günstiger ist, wenn ihr mit einer dänische Karte bezahlt. Die Eröffnung eines Kontos (zumindest bei der Sydbank) ist sehr unbürokratisch; außer eurem Personalausweis müsst ihr nur noch eure offizielle CPR Nummer vorlegen.

Nun zu dem einzig negativen Aspekt: der Wohnsituation. Insgesamt konnte ich mich über mein Zimmer nicht beschweren, was die Qualität betrifft. Wirklich ärgerlich ist allerdings das Preis/Leistungsverhältnis. Noch dazu müsst ihr (meist) neben der hohen Kautions auch die erste Monatsmiete im voraus bezahlen. Um euch vor ungerechtfertigten Abzügen abzusichern kann ich nur empfehlen, Bilder von eurem Zimmer zu machen und diese beim Accomodation Office zu hinterlegen. Falls ihr ein wirklich schlechtes Zimmer erwischt habt, wendet euch an das Accomodation Office, die sehr hilfsbereit sind.

Zuletzt möchte ich noch zu einem Thema kommen, das mir während meines Aufenthalts aufgefallen ist. Natürlich spricht in Dänemark ein Großteil der Dänen englisch und die Wahrscheinlichkeit, dass ihr Dänen findet die deutsch sprechen ist auch sehr hoch (ganz abgesehen von den vielen anderen Austauschstudenten, die alle englisch sprechen). Trotzdem möchte ich euch ans Herz legen, vorher einen Einsteigerkurs Dänisch zu besuchen. Leider wird zur Zeit in Chemnitz (noch) keiner angeboten und auch an der VHS in Chemnitz konnte ich keinen entdecken. Für alle Interessierten empfehle ich jedoch die TUDIAS Sprachschule in Dresden, welche übrigens auch einen Studentenrabatt anbietet und Kosten für nicht zu belegende Stunden erstattet.

Ich hoffe, das hat euch Lust auf Odense gemacht. Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mir gerne auch schreiben.